

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 26

Leszek Kolakowski

Toleranz und Absolutheitsansprüche

Bernhard Welte

Christentum und Religionen der Welt

Johann Maier / Clemens Thoma /

Jakob J. Petuchowski

Judentum und Christentum

Herder Freiburg • Basel • Wien

Leszek Kolakowski

Toleranz und
Absolutheitsansprüche

Toleranz und Absolutheitsansprüche

I. Fragestellung

II. Hauptargumente im Streit um christliche Toleranz

1. Die Argumente christlicher Befürworter religiöser Toleranz
2. Die Gegenargumente der Verfechter religiöser Intoleranz
3. Die Wirksamkeit des Glaubenszwangs
4. Gründe für Toleranz im Bereich empirischen Wissens
5. Universalitätspostulat und historische Einmaligkeit der christlichen Offenbarung

III. Irrelevanz der Toleranzfrage für eine subjektive Glaubensauffassung

IV. Voraussetzung der Argumente für religiöse Intoleranz: Das Verhältnis von Sacrum und Profanum

V. Prämissen für die Ablehnung der Intoleranz

1. Muß die Kirche intolerant sein?
2. Güterabwägung zwischen Toleranz und Gewalt
3. Vermittelnde Heilsbedeutung der Kirche
4. Doppeldeutigkeit menschlicher Freiheit
5. Hierarchie der Wichtigkeit im Glaubensgebäude

VI. Zusammenfassung

Bernhard Welte

Christentum und
Religionen der Welt

Zur Methode

1. Grenzen des Problemkreises
2. Gesichtspunkte einer Hermeneutik der Religionen und ihrer Geschichte

I. Zur Theorie der Religionsgeschichte von den Anfängen bis heute

1. Der Ursprung der Religion
2. Der Spielraum und die Variablen der Geschichte der Religion
3. Die Konstanten der Religionsgeschichte
 - a) Die Symbole der Primärwelt
 - b) Die Rituale
 - c) Die Mythen
 - d) Religion als Sprache
4. Frühe Stufen der Religionsgeschichte
 - a) Frühes Modell von Religion
 - b) Veränderungen durch Veränderungen des In-der-Welt-Seins
 - c) Entstehung von Großreligionen
 - d) Das geschichtliche Ereignis als neue Hierophanie
5. Die Bedrohung der Religion durch ihr Unwesen
6. Die Auseinanderentwicklung der Religionen und das Verhältnis verschiedener Religionen zueinander
 - a) Ausbreitung und Vereinzelung
 - b) Grundformen der Begegnung
 - c) Die neue Situation heute

II. Der Dialog zwischen den Religionen

1. Grundsätzliches zum Dialog
 - a) Das Vatikanum II und der Dialog
 - b) Was heißt „interreligiöser Dialog“?
 - c) Geist und Kulturgestalt der Religion
 - d) Grundsätzliches zum Dialog des Christentums mit den einzelnen Religionen
2. Das Christentum und die Stammes- oder Naturreligionen
3. Das Christentum und die indischen Religionen
 - a) Allgemeines zu den indischen Religionen
 - b) Die entscheidenden Momente der indischen Religiosität
 - c) Der christliche Dialog mit der indischen Religiosität

- d) Tatsächliche Begegnungen
- 4. Das Christentum und der Buddhismus
 - a) Geschichte und Gestalten des Buddhismus
 - b) Der Zen-Buddhismus
 - c) Tatsächliche Begegnungen
- 5. Das Christentum und die jüdische Religion
 - a) Die Schwierigkeiten mit der Christologie und der Trinitätslehre
 - b) Tatsächliche Begegnungen
- 6. Das Christentum und der Islam
 - a) Zur Entstehung und Geschichte des Islams
 - b) Die Absetzung des Islams vom Christentum
 - c) Der Islam und die christliche Lehre
 - d) Tatsächliche Begegnungen

III. Der christliche Missionsauftrag und die Religionen der Welt

- 1. Der Kairos als die gewährte Zeit
- 2. Rückgang auf den Grundbestand
- 3. Gegen kulturelle Vereinheitlichung
- 4. Die vielen Zeugen und der eine Lehrer

Johann Maier
Jakob J. Petuchowski
Clemens Thoma

Judentum und Christentum

I. Geschichtliche Hinführung (Johann Maier)

1. Offenbarungsgrundlagen und religiöse Autorität
2. Der christliche Anspruch und seine Zumutbarkeit
3. Das Verhältnis zur Welt
4. Grenzen und Möglichkeiten

*II. Judentum und Christentum in jüdischer Sicht
(Jakob J. Petuchowski)*

1. Offenbarungsgrundlagen und religiöse Autorität
 - a) Schriftliche und mündliche Offenbarung
 - b) Glaubenslehre und Gläubigkeit
 - c) Bestreitung der Lehre von der zweifachen Offenbarung
 - d) Geltungsanspruch der jüdischen Bibel
2. Gott-Welt-Mensch
 - a) Jüdischer Gottesglaube und Gottesbegriff
 - b) Schöpfungsglaube und Schöpfungslehre
 - c) Menschliche Verantwortung für und in Gottes Schöpfung
 - d) Das Problem der Erbsünde und der menschlichen Freiheit
3. Erwählung-Geschichte-Volk Gottes
 - a) Vorstellungen der messianischen Erfüllung
 - b) Jüdische Deutung des Erwählungsgedankens in der Geschichte
4. Erfüllung des eigenen Auftrages im Verhältnis zum Nicht- und Andersgläubigen
 - a) Gottes Bund mit der gesamten Menschheit
 - b) Das besondere Verhältnis des Judentums zu den monotheistischen Religionen
 - c) Sinai-Bund und Kalvaria-Bund
5. Grenzen und Möglichkeiten
 - a) Gemeinsame Ausgangspunkte und Perspektiven
 - b) Bleibende Differenzen
 - c) Geschichtlichkeit und Pluralität

*III. Judentum und Christentum in christlicher Sicht
(Clemens Thoma)*

1. Jüdische und christliche Ausgangslagen für das theologische Gespräch
 - a) Der Vorsprung des jüdischen Partners
 - b) Die Fragestellungen seit Auschwitz

- c) Leitmotiv des Gesprächs: Gott- und geschichtsbezogener
Anthropozentrismus
- 2. Offenbarungsgrundlagen und religiöse Autorität
- 3. Gott -Mensch -Welt
- 4. Erwählung -Geschichte -Volk Gottes
- 5. Grenzen und Möglichkeiten